

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Am Hitsch si Mainig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Am Hitsch fi Mainig



zBundashuus hätt an Entwurf zu-  
nama Bundasgesetz über da Schutz  
vu Khultuurgüatar ussaggee. Üüsari  
Khultuur sötti vor da Folga vu-  
nama Khriag gschützt wärda. Ai-  
gantli abitz kharioos, daß üüsari  
«Khultuur» immar widar zu Khriag  
füart ... Dar Khultuurgüatarschutz  
söll Sach vu da Khantöön sii und  
Bärrn zaalt aswas darzua häära.  
Öppa zwaihundart Schutzrüüm mit  
segsadriiſigtuusig Kkwadmaatmeter  
Boodaflähhi söttandi für zGröb-  
schta langa. Aswiaviil hundartfuff-  
zig Millioona Originala söttandi  
uff Mikhofilm uufgnoo wärda un-  
zowitar.

Hööland miar dJungfrau uus und  
varsorgand allas, was aswas Wärt  
hätt, in iara dinna. Ussarhalb tarf  
nu no gad zNootwendigschta blii-  
ba, Pfanna, aalti Khaidar und  
zZaabürschta. Denn wenn miar  
nitt uma dritta Wältkhiag umma-  
khoo söttandi, so goot darsäbb so  
gschwind loos, daß as nümman  
amool langa wird, zum Tootaninsla  
vu dar Wand aaba znee, nitt zreed  
vu dar Täälskhaapälla, wo muas  
disloziart wärda. Fülland miar abar  
dJungfrau als voorsichtigi Schwiz-  
zar schu jetz – was hanni denn no  
vu üüsari Khultuur? Was i noch-  
ama dritta Wältkhiag an Khul-  
tuur no hetti – an säbb will ii lia-  
bar nitt tenkha.

Khlaar, as muas aswas voorsorgt  
wärda. Üüsara Bundasroot isch jo  
verpflichtat darzua, well dSchwizz  
am sogenannta Haager Apkhomma  
bejträttan isch, wo varlangt, daß  
alli Vartraagsparteja schu in da  
Friidanszitta iarni Khultuurgüatar  
sicharand. Wärdand miar widar  
Höölabewoonar und schlüüfand  
mit üüsarna Schätz in dBärgan  
iina. Uff da Moond uff a nützi  
sihhar nitt viil – dött ooba wirts  
beschtimmt au bald Mais ggee.

### Konsequenztraining

Alles ist relativ, und wir können  
uns nur bemühen, die Dinge nicht  
unbesehen hinzunehmen, sondern  
wenn möglich aus der rechten Di-  
stanz und Richtung zu betrachten.  
Zum Beispiel diesen Vergleich des  
amerikanischen Nachrichtenmaga-  
zins «Time»: Auf der Welt beten  
zwei von drei Menschen vor dem  
Einschlafen: «Herrgott, gib mir ge-  
nug Nahrung für den kommenden  
Tag!» – In den USA beten zwei  
von drei Menschen: «Herrgott, gib  
mir die Kraft, morgen meine Diät  
einzuhalten!»

Boris

## Al propos Sprache...

Karl Kraus: «Umgangssprache ent-  
steht, wenn sie mit der Sprache nur  
so umgehn: wenn sie sie wie das  
Gesetz umgehen; wie den Feind  
umgehen; wenn sie umgehend ant-  
worten, ohne gefragt zu sein. Ich  
möchte mit ihr nicht Umgang ha-  
ben; ich möchte von ihr Umgang  
nehmen.»

### Noch einmal überlegt

«Was, d Rita wotsch hüroote? Bi  
däm Altersunderschiid? Du bisch  
füfzgi, si isch zweiezwanzgi, und  
wännt emol sibezi bisch, dänn isch  
d Rita zweievierzgi.»

«Du, do häsch au wider rächt: Si  
isch doch z alt für mich.» EG



In der aktuellen Kontroverse  
«Mini Meinig, dini Meinig» aus  
dem Studio Zürich erlauscht:  
«Me ka niemertem verbüte, en  
gräßliche, protzige Palascht z  
baue, wänn er in Gottsname en  
gräßliche, protzige Gschmack  
hät ...» Ohohr

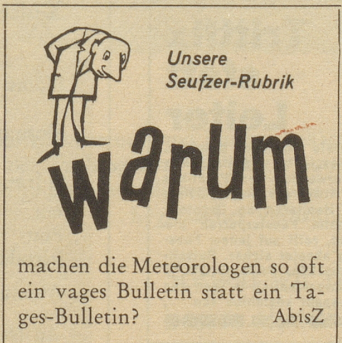
### Chrampf

Zwei Existenzialisten (falls es das  
überhaupt noch gibt), also zwei Exi-  
stenzen von heute sitzen im Café.  
«I bin e Chrampfer», meint der  
eine, «aber i schaff, wens miir  
paßt!»

«Und – wenn paßt der?»

«Sälte!»

Boris



machen die Meteorologen so oft  
ein vages Bulletin statt ein Ta-  
ges-Bulletin? AbisZ

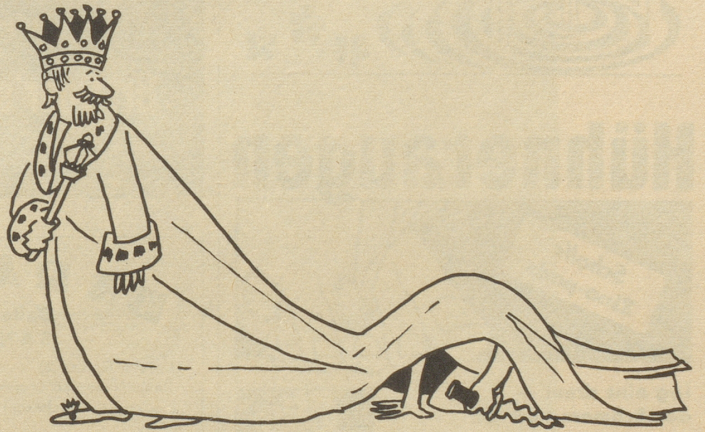


Elsa von Grindelstein

## Beim Zahnarzt

Kaum hab ich mich zu ihm gewagt,  
mein Busen klopfte schnell und laut,  
der Doktor hat nicht viel gesagt,  
nur stark in meinen Mund geschaut.

Nachdem er die Narkose machte  
entzog er mir den kranken Zahn,  
worauf ich, zögernd nur, erwachte,  
ich fürchte es hat weh getan.



Der Dolch im Gewande

EDWING

